

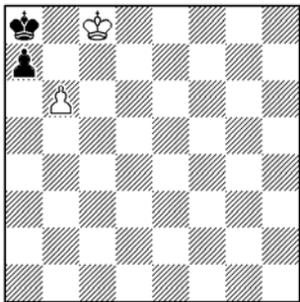
Nr. 555 (Zimmer) 1.Sd4 Ke7 2.Se4 Eld3#, 1.Lf8 Kxf8 2.Kf6 Elg4#. Spiegelecho. Bei Old Fritz (Hoffmann) erweckte das Lösegefühl: „Auf wundersame Weise hat sich das Eichhörnchen ‚simultan‘ an zwei Stellen gezeigt: In RE 02/11 und in Gaudium 106. Da hab ich mich mal wieder zum Mittlösen aufgegriffen.“ Danke! Dafür erscheinst Du auch am Jahresende in der Löserliste!!

Nr. 556 (Lehmkuhl) 1.g4! .. 5.g8D 6.Dxb3 7.Dg8 .. 12.b8G 13.Gh8 14.Dg5 15.Gh6 16.h8G 17.Dg1++ Sf1#. Langzügige Serienzugselbstmatts mit Mäfigs sind eine Spezialität des Autors. Er präsentiert uns ein Prachtstück mit subtilem Lösungsverlauf. Leider von keinem Löser bezwungen.

Nr. 557 (Babic) Auch hier resignierten die Löser, was Wunder: 1.e1S 2.Sxf3 3.Se5 .. 6.f1D 7.Dxf6 8.Dfd8 .. 13.f1L 14.Lxh3 15.Lc8 .. 18.h1T 19.Tb1 20.Tbx7 21.Ta7 22.Lb7 .. 24.Kd7 25.Da8 26.Dgb8 27.Ld8 28.Kc8 29.Sd7 Lf5=. Ein wundervolles Doppelfesselungsspat mit schwierigster Lösung und schwarzer Allumwandlung!

VVP (2) Urdrucke

Harald Grubert Stadtroda



Siehe Text (2+2)

Nr. 589 schwarzes reci-h#5, Alphabetschach Circe Messignyschach,

1.Bb6<->Ba7 Kxa7(+wBa2) 2.Ba2<->Bb6+ Ka6 3.b7 a1D 4.b8D Da5 5.(Db7#) Da7+ Ka6<->Kc8#

Nr. 590 schwarzes reci-h#8, Alphabetschach Antipodencirce Messignyschach,

1.Bb6<->Ba7 Ka8<->Kc8 2.Ba7<->Bb6 a5 3.Ka7 a4 4.Ka6 a3 5.Ka6<->Kc8 a2 6.b7 a1D 7.b8D Da5 8.(Db7#) Da7+ Ka6<->Kc8#

Nr. 591 schwarzes reci-h#5, Alphabetschach Messignyschach Vertikalespiegelcirce,

1.Bb6<->Ba7 Ka8<->Kc8 2.Ba7<->Bb6 a5 3.Ka7 a4 4.Ka6 a3 5.Ka6<->Kc8 a2 6.b7 a1T 7.b8D Ta5 8.(Db7#) Db6+ Ka6<->Kc8#

Zu früheren Aufgaben

Bei der Lösungsangabe der Nr. 536 (Schlosser) in Gaudium 108 sind die Züge nicht richtig angegeben worden: 1.Kxf3 Sg4+ 2.Kg2 Td1 3.Kh1 Kf2# (nicht 1.Kxf3 Td1 2.Kg2 Sg4). Diese Kleinigkeit muß der Autor auf seine Kappe nehmen! Besten Dank für diesen Hinweis an Gerald Ettl!

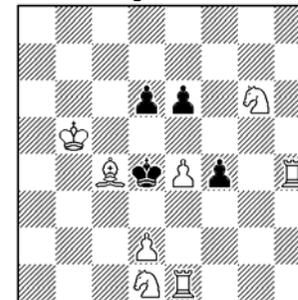
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis 05.07.2011
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (Märchenschach)

Urdrucke

Als neue Autoren in Gaudium begrüße ich herzlich Jaques Rotenberg und Peter Sickingher.

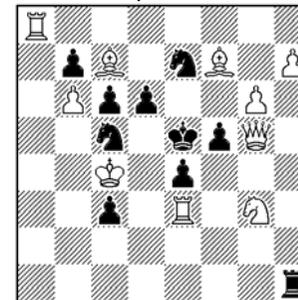
Einige Definitionen: **Köko**: Kölner Kontaktschach. Ein Stein darf nur auf ein Feld ziehen oder schlagen, das ein besetztes Nachbarfeld hat. **Provokateure**: Ein Stein kann nur schlagen, wenn er von einem gegnerischen Stein beobachtet (proviziert) wird. **Take & Make**: Schlägt ein Stein Y einen Stein X (keinen König), so muß Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlages aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen. **Giraffe**: 1:4 - Springer. **Kamel**: 1:3 - Springer. **Zebra**: 2:3 - Springer. Viel Spaß beim Lösen und bitte das Kommentieren nicht vergessen!

Nr. 574 Bas de Haas
NL-Driebergen



#2 (8+4)

Nr. 575 György Bakcsi
HUN-Budapest



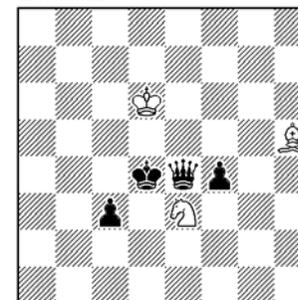
#2 (10+10)

Nr. 576 Karol Mlynka
SVK-Bratislava



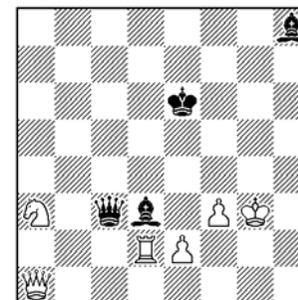
#3 (9+11)

Nr. 577 Horst Böttger
Zwönitz



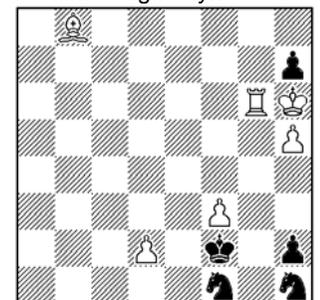
h#2 2 Lösungen (3+4)

Nr. 578 Abdelaziz Onkoud
FRA-Stains



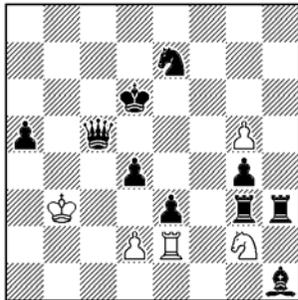
h#2 2 Lösungen (6+4)

Nr. 579 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn



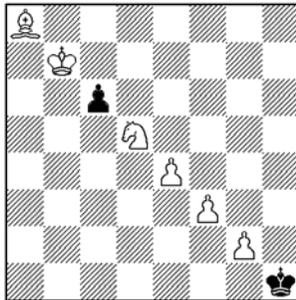
h#2,5 2 Lösungen (6+5)

Nr. 580 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



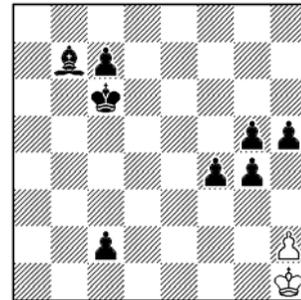
h#3 3 Lösungen (5+10)

Nr. 581 Mlle. Pascale Piet
F-Saint Jean de Braye



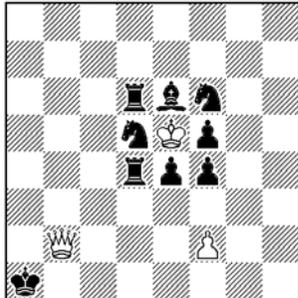
h#5 (6+2)

Nr. 582 Peter Heyl
Eisenach



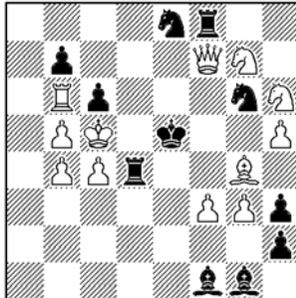
h#6 (2+8)

Nr. 583 Viktor Sisonenko
UKR-Kryvyi Rih



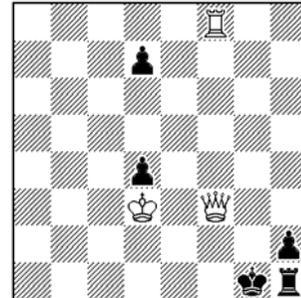
h#6 (3+9)

Nr. 584 Peter Sickinger
Borna



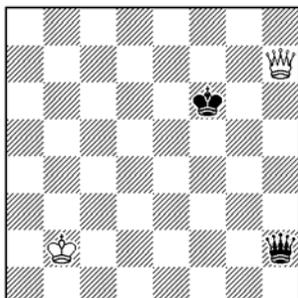
s#2 (12+11)

Nr. 585 Iwan Soroka
UKR-Lwiw



s#8 (3+5)

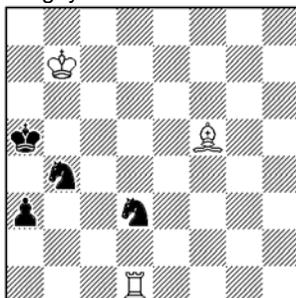
Nr. 586 Harald Grubert
Stadtroda



h##9 Köko (2+2)

a) + Längstzüger
b) + Weißer Längstzüger

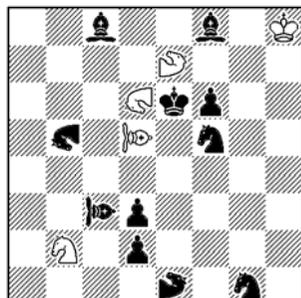
Nr. 587 Pierre Tritten +
Jacques Rotenberg FRA-
Gagny + ISR-Jerusalem



h#2 2 Lösungen (3+4)

Provokateure

Nr. 588 Franz Pachl
Ludwigshafen



h#2 Take & make (5+11)

b) wK->h7 c) sSf5->g5
Giraffe d5,c3 Kamel d6,b5
Zebra e7,e1

Lösungen aus Gaudium 106

Nr. 546 (Hey) 1.exf3? Td4!, 1.Tb6! (2.Tb5#) Dxd5/Lxd5/T8xd5/T3xd5/Sxd5 2.Se4/Se6/Sd7/d4/b4#, 1. .. Sc6+/Tb8 2.Txc6/Sd7#. 5-fache Selbstfesselung zwecks Schaffung eines Fluchtfeldes bei Drohausführung. Einheitliche Nutzung der Schädigung. Gefälliges „Selbstfesselungsmotiv“, aber auch „schon öfter gesehen.“ [Eberhard Schulze]

Nr. 547 (Pongrac+Zidek) ist eine gelungene Weiterentwicklung der Nr. 510 aus Gaudium 104. Satzspiele: 1. .. Lxa4/Lxc4/Lxd1/exd3 2.Sxa4/Sxc4/Sxd1/Sxd3#. Die Probespiele scheitern: 1.a5/c5/dxe4/Sf2? bxa5+/bxc5+/Sxe4/Ke3!. Also muß Schwarz durch eine neue Drohung gezwungen werden, dem wSb2 Luft zu verschaffen: 1.d8S! (2.Sc6#) Lxa4/Lxc4/exd3/Lxd1 2.Sxa4/Sxc4/Sxd3/Sxd1#. Das sieht gut aus! 1.d8D? Se6!.

Nr. 548 (Pankratjew) 1.Dxg6 Te5 2.Kxe5 Sxc6#, 1.gxf3 Te4+ 2.Kxe4 Tf4#, 1.Txf2 Te3 2.Kxe3 Sc2#. Drei Felder im Bereich des sK sind doppelt gedeckt. Im ersten Zug beseitigt S eine dieser Deckungen, einheitlich opfert sich dann der wT und gibt damit die zweite Deckung auf. Der sK betritt das Themafeld. Eine feine Strategie!

Nr. 549 (Garai) a) 1.Txe4 „Wer rechnet denn damit?“ [ES] fxe4+ 2.Txe4 Dxe4#, b) 1.bxc4 bxc4+ 2.Lxc4 Dxc4#. „Alle Schläge in jeder Lösung auf dem gleichen Feld.“ [Autor] Interessant ist in a) auch das Probespiel 1. Sf~? 2.Dxe1 2.Txe4 Dxe4#?.

Nr. 550 (Böttger) 1.e1L Th3 2.Ld2 Sg3 3.Ke3 Se2#, 1.Kxe3 Sg5 2.Kd2 Lc2 3.Ke1 Sf3#. Einmal Inder, einmal Hineinziehungsoffer, jeweils schöne Idealmatts. Aber leider vorweggenommen durch Aliovsadzade+Huseinly, IMR 1998, Lob, Weiß: Ka7 Tc5 Lc4 Sd5 (4), Schwarz: Kd4 Bb5 (2), h#3*, 1. .. Tc8 2.b4 Sc7 3.Kc5 Sb5#, 1.Kxc5 Se7 2.Kb4 Lb3 3.Ka5 Sc6#. Das ist Künstlerpech. Besten Dank an Harald Grubert für die Mitteilung!

Nr. 551 (Sisonenko) 1.Dg2 Kc8 2.Ke7 Sc5 (Sd8?) 3.Kf8 Kd8 4.Dxg8 Se6#. Idealmatt. „Der wLg8 kann weggelassen werden.“ [HGt] Ja. Unserem experimentierfreudigen Autor kam es auf die Tempoverführung an: 1.Kf6? Lh7 2.Kg7 Sc5 3.Kf8 Tempo? 4.D~ Se6#. Also Tempospiel in Verführung und Lösung (Kc8-Kd8).

Nr. 552 (Grubert) 1.h2 Ld1/Lxe4 2.h1D Lxg4/Lf3 3.Dh5 Kg2/Lxg4 4.Dg6 Lh5/Lh3 5.K(x)h5 Kh3/Kf3 6.Dh6 g4/Lg4#. Erweckte zwiespältige Gefühle. Zum einen ist diese Thematik mit gleichen Zügen (hier schwarze Züge) nicht gerade einfach darzustellen und es gelang mit zweimal Mustermatt und Matts auf dem gleichen Feld durch verschiedene Steine recht gut. Zum anderen sind gleiche Züge halt irgendwie verpönt, wie es z. B. Peter Heyl zum Ausdruck brachte: „So richtig gefällt mir die Aufgabe nicht.“

Nr. 553 (Brjuchanow) 1.g8L+! Ka4 2.Lc4 c5 3.b3+ Ka3 4.Ka1 a4 5.b4 cxb4 6.La2 b3 7.Lb1 b2# „mit abschließendem Mustermatt“ [PH]. Nur ein Routinestück mit Unterwandlung und leider auch Fluchtfeldnahme im Schlüssel. „Mir behagt der Schachschlüssel nicht.“ [Alex Lehmkuhl] AL schlägt folgende Version vor: wK->a2 +wLc4 sK->a4 (ohne wBg7), s#6, 1.Kb1! c5 2.b3+ Ka3 3.Ka1! mit feinem Tempozug.

Nr. 554 (Rimkus) 1.Lb1! Kxb1 2.Sc1 Kxc1(+wuLb1)! 3.uLd3 Kd1(+wuSc1) 4.uLe2+ Ke1 5.uSd3#. Schwarz schleicht auf der Grundreihe entlang während Weiß einen prachtvollen Platzwechsel zwischen L und S vollführt! Da beide sich vorher in Geister verwandeln, könnte dies sogar eine Erstdarstellung sein! An der (von mir leider selbst begonnenen) Diskussion, wie denn nun Geisterschach genau definiert sei, möchte ich mich im Falblatt Gaudium nicht weiter auslassen. Besten Dank jedoch an Gerd Prahl und Alfred Pfeiffer, die nochmals recherchierten und weitere Definitionen ausgruben. Alle haben jedoch etwas gemeinsam: entweder unvollständig oder widersprüchlich.